

**AMA-Gütesiegel-Richtlinie
Haltung von Kühen
+ Zusatzmodule
(Q^{plus} – Kuh, usw.)**

AFEMA-Tagung Mattsee

10. Oktober 2019

Benedikt Fritz



Agenda

- 1 Überblick AMA-GS Haltung von Kühen und QS-Kuh
- 2 Neues Modul Q^{plus} Kuh als Nachfolgemodul von QS-Kuh
- 3 Neues Modul „Almmilch“



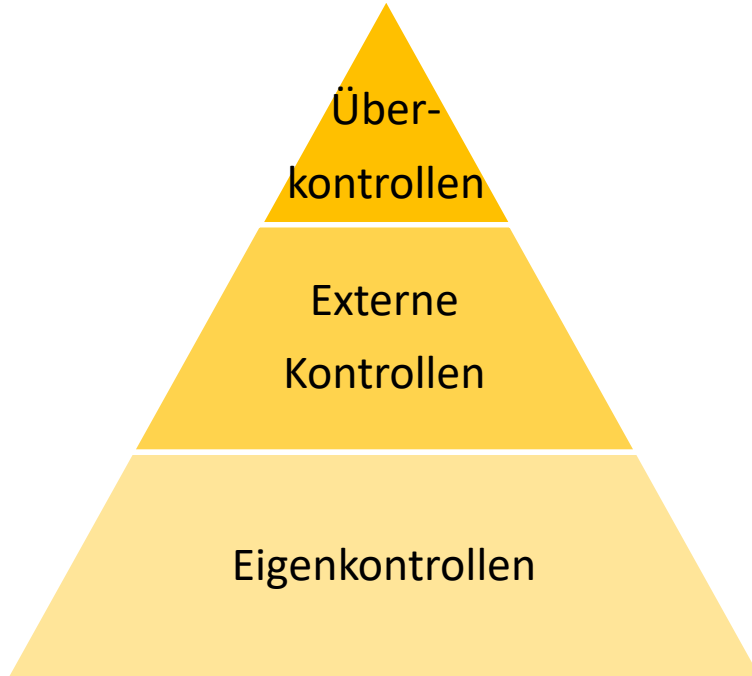
ÜBERBLICK AMA-GS RICHTLINIE HALTUNG VON KÜHEN + QS KUH

Haltung von Kühen



- ~ 32.000 Teilnehmer
- mind. 1 Kontrolle / 4 Jahren
- Bei Tierwohlabweichungen: jährliche Kontrolle
- ~ 8.000 Kontrollen / Jahr
- 6 akkreditierte Kontrollstellen
- ~ 100 Kontrollorgane

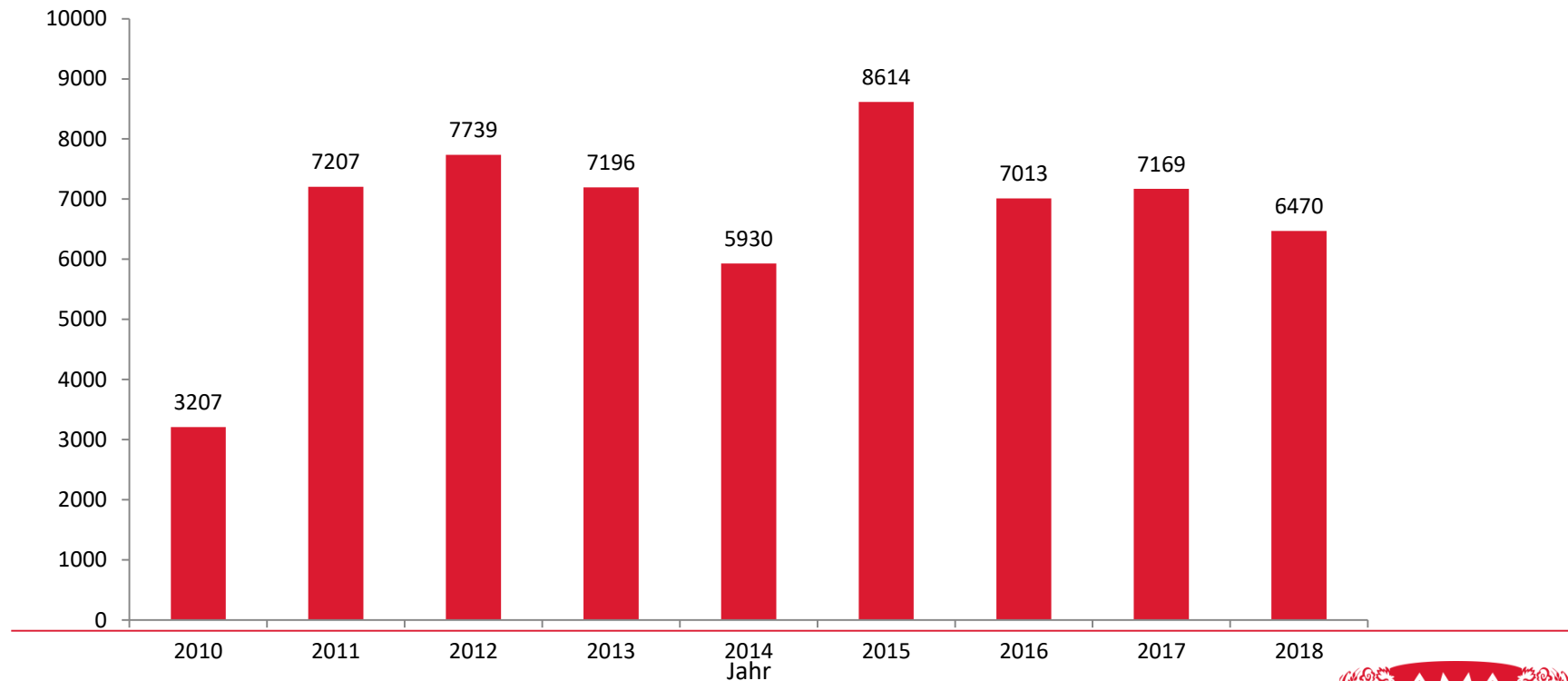
Kontrollsystem



- Kontrolle der Kontrolle
(AMA-Behörde)
- Unabhängige Kontrollstellen
(AgroVet, Lacon, Biko Tirol, Bios, SLK, LKV-Austria)
- Durchführung vom Betrieb selbst
(Checkliste Eigenkontrolle)

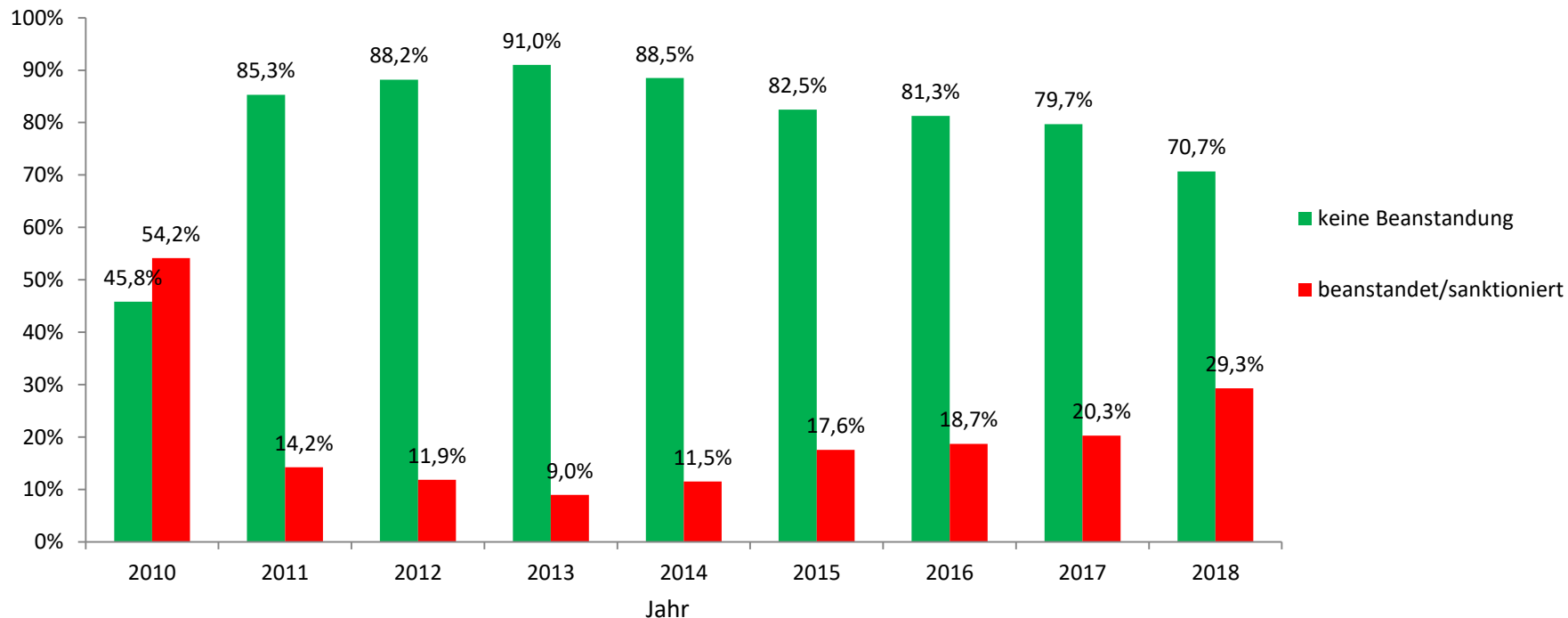
Auswertung 2010 - 2018

durchgeführte Kontrollen absolut



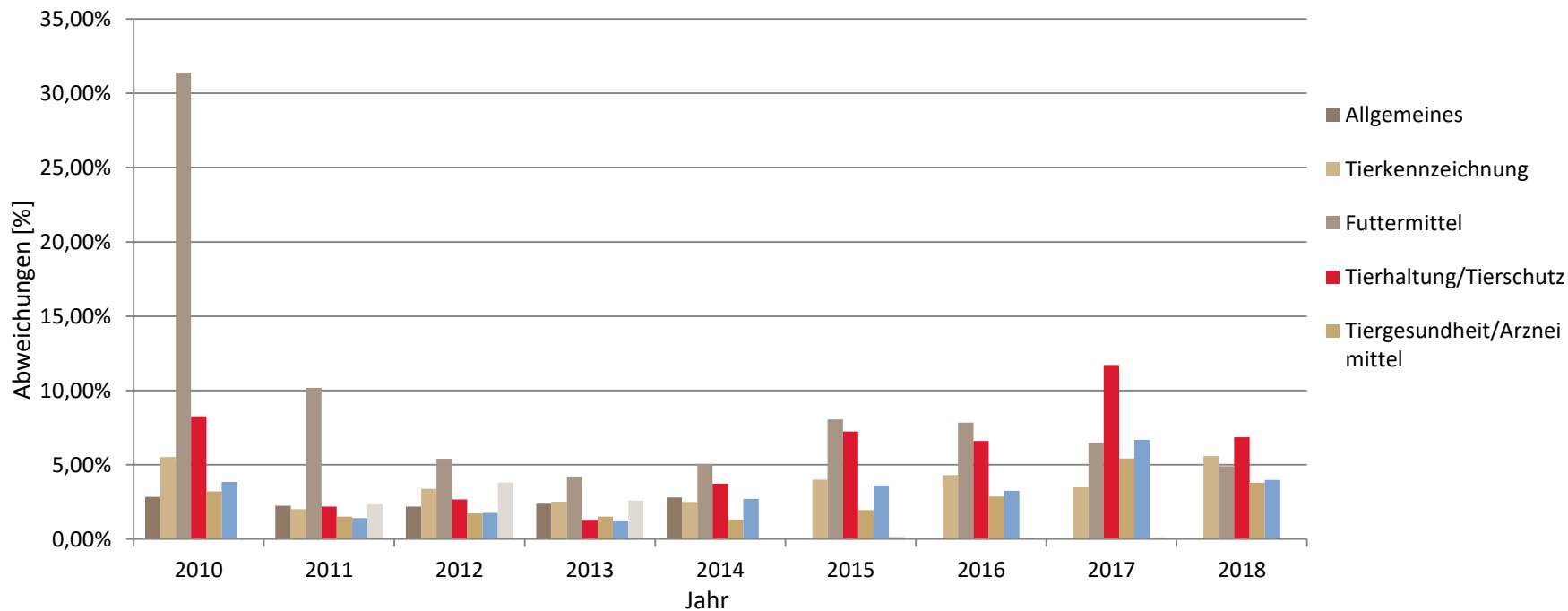
Abweichungen

Vergleich der Aufteilung von Betrieben ohne Beanstandung und beanstandeten/sanktionierten Betrieben



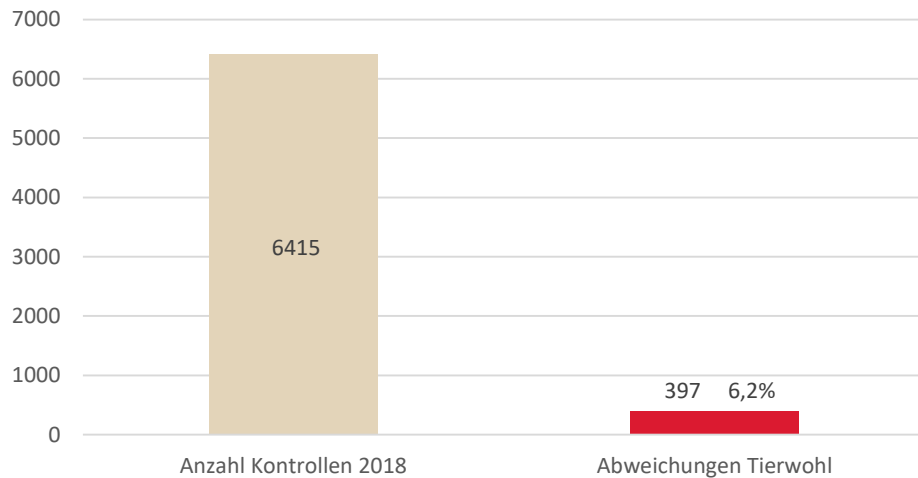
Abweichungsarten

Vergleich der Abweichungsanteile der Kontrollbereiche bezogen auf die Menge der Kontrollen

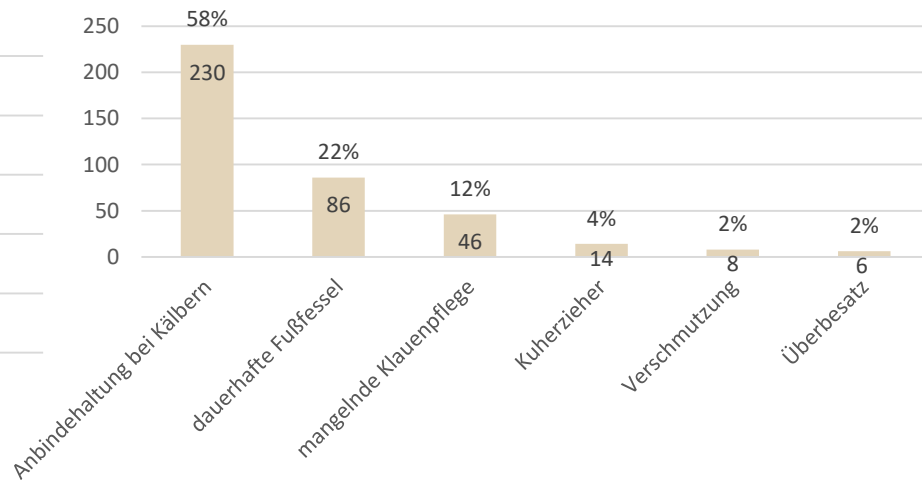


Abweichungen im Bereich Tierwohl 2018

Abweichungen Tierwohl 2018



Art der Abweichung



Haltung von Kühen mit QS-Kuh

AMA-Gütesiegel-Richtlinie
Haltung von Kühen

freiwilliges Modul
QS-Kuh

Grundvoraussetzung für die Teilnahme am
freiwilligen Modul QS-Kuh

für die Teilnahme an QS-Kuh erhalten die
teilnehmenden Milchviehbetriebe **jährlich**
LE Förderungen in der Höhe von

- 10 Mio. € (bis 2018)
- 12 Mio. € (ab 2019)
- Fördersatz von 80 % auf 100 % erhöht

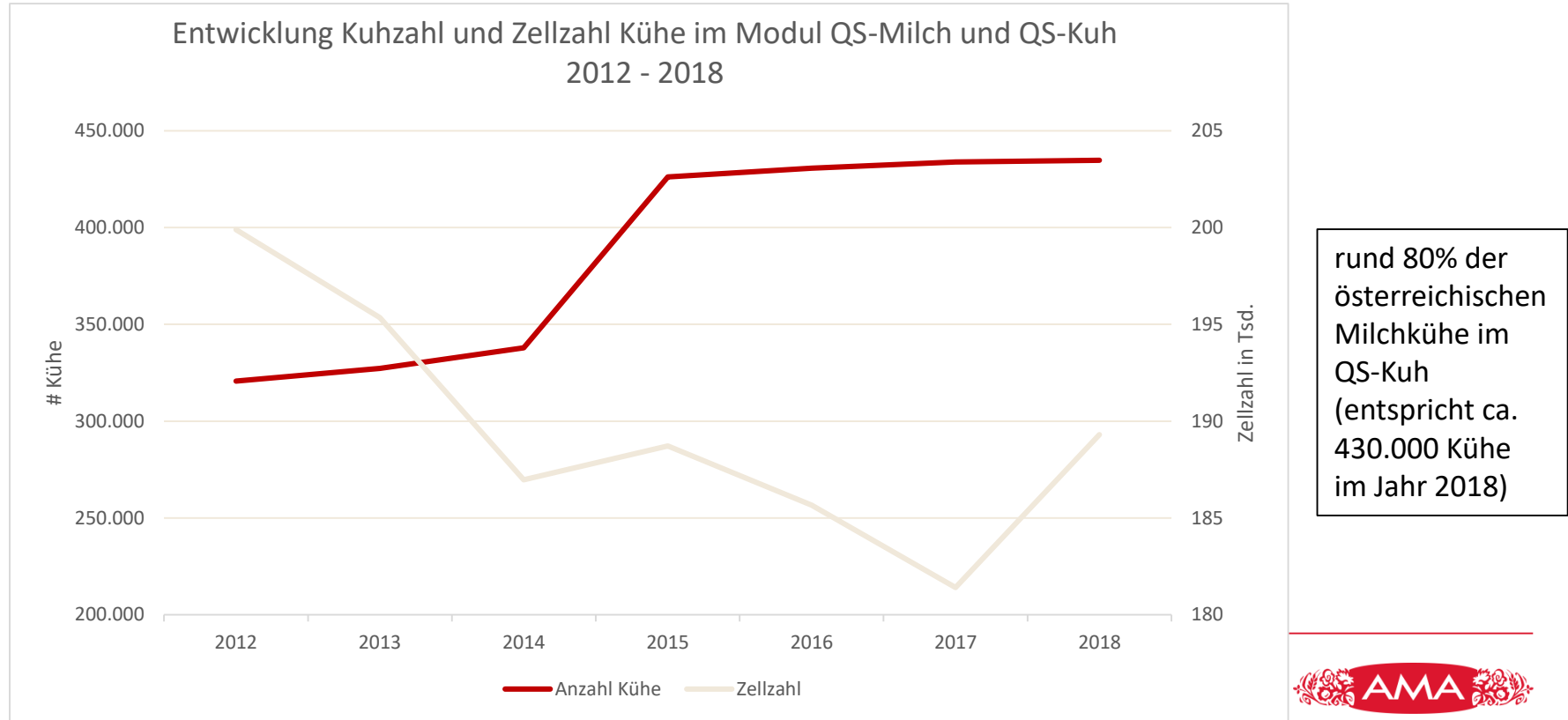
QS-Kuh

- Ziel: Sicherung und langfristige Steigerung der **Milchqualität**, des **Tierwohls** und der **Tiergesundheit** sowie der **Nachhaltigkeit** in der Milchproduktion.
- Teil der AMA-Gütesiegel-Richtlinie „Haltung von Kühen“
- Leistungsprüfung am Betrieb 8-10 mal pro Jahr
- Kontrollierte Indikatoren:
 - Nachgeburtsverhalten,
 - Festliegen,
 - Eutergesundheit (Zellzahl)

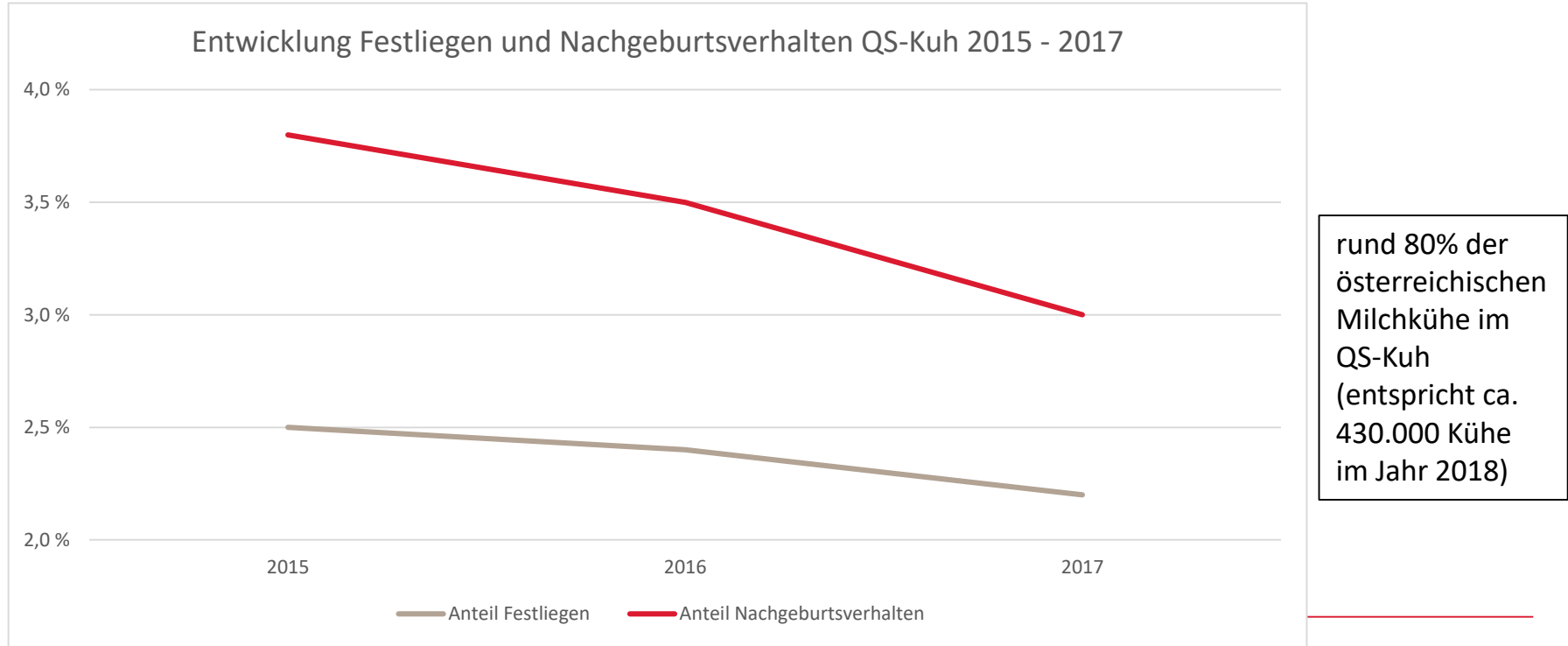
QS-Kuh

- Kontrollierte Milchparameter (Milchmenge, Fett, Eiweiß, Harnstoff, Zellzahl)
 - Auswertung durch Jahres- und Tagesbericht
- Verbesserung des Herdenmanagement durch Monitoring
- Optimierung der Fütterungsstrategie

QS Kuh - Macht ein Modul zur Qualitätssteigerung Sinn?



QS Kuh – Macht ein Modul zur Qualitätssteigerung Sinn?





NEUES MODUL:

Q^{PLUS} -KUH

Q^{plus}-Kuh

inklusive den freiwilligen Modulen

+	Almmilch
+	Heumilch
+	Q ^{plus} -Kuh
+	gentechnikfrei
+	Bergerzeugnis
+	Speiseeis

- Q^{plus} -Kuh ersetzt QS-Kuh
- Förderfähigkeit in der LE Vorhabensart 3.1.1. auf 5 Jahre begrenzt → für erneute Förderung deshalb neues Programm notwendig
- KetoMIR als eine der Neuheiten im Modul Q^{plus}-Kuh

Datenerhebung bei Milchkühen

- Gesamtgemelksmenge
- Analyse der repräsentativ gezogenen Milchprobe auf
 - Fettgehalt
 - Eiweißgehalt
 - Gehalt an somatischen Zellen (SCC)
 - Harnstoffgehalt
- Abkalbe- und Belegsdaten
- Kalbeverlaufsdaten, Totgeburten und Aufzuchtverluste



Bildquelle: LKV Tirol

Datenerhebung bei Milchkühen

- Für Tiergesundheit und Tierwohl relevante Daten im Zeitraum der Abkalbung
 - Mastitis
 - Ketose-Indikator KetoMIR (in den ersten 120 Laktationstagen)
- Für Nachhaltigkeit und Tierwohl relevante Daten
 - Anzahl der Abgänge und definierte Abgangsursachen der Kühe
 - Lebensleistung der abgegangenen Kühe

Datenerhebung bei Mutterkühen

- Abkalbe- und Belegsdaten
- Kalbeverlaufsdaten und Totgeburten
- Aufzuchtverluste
- Fruchtbarkeit
- Für Nachhaltigkeit und Tierwohl relevante Daten
 - Zwischenkalbezeit
 - Anzahl der Abgänge und definierte Abgangsursachen der Kühe
 - Lebensleistung der abgegangenen Kühe als geborene Kälber

Datenerhebung bei Kalbinnenaufzuchtbetrieben

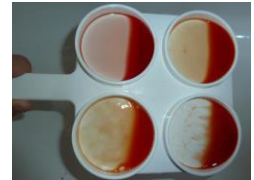
- Aufzuchtverluste
 - Bei Verlusten > 5 % wird der Betrieb im Zuge des Jahresberichts darauf aufmerksam gemacht → keine Handlung notwendig
 - Bei Verlusten > 10 % ist eine der folgende Maßnahmen zu treffen:
 - Teilnahme an einer einschlägigen fachspezifischen Bildungsveranstaltung oder
 - Dokumentiertes Beratungsgespräch (Fachberater/Tierarzt) mit Protokoll

Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Milchqualität und Eutergesundheit bei Milchkühen



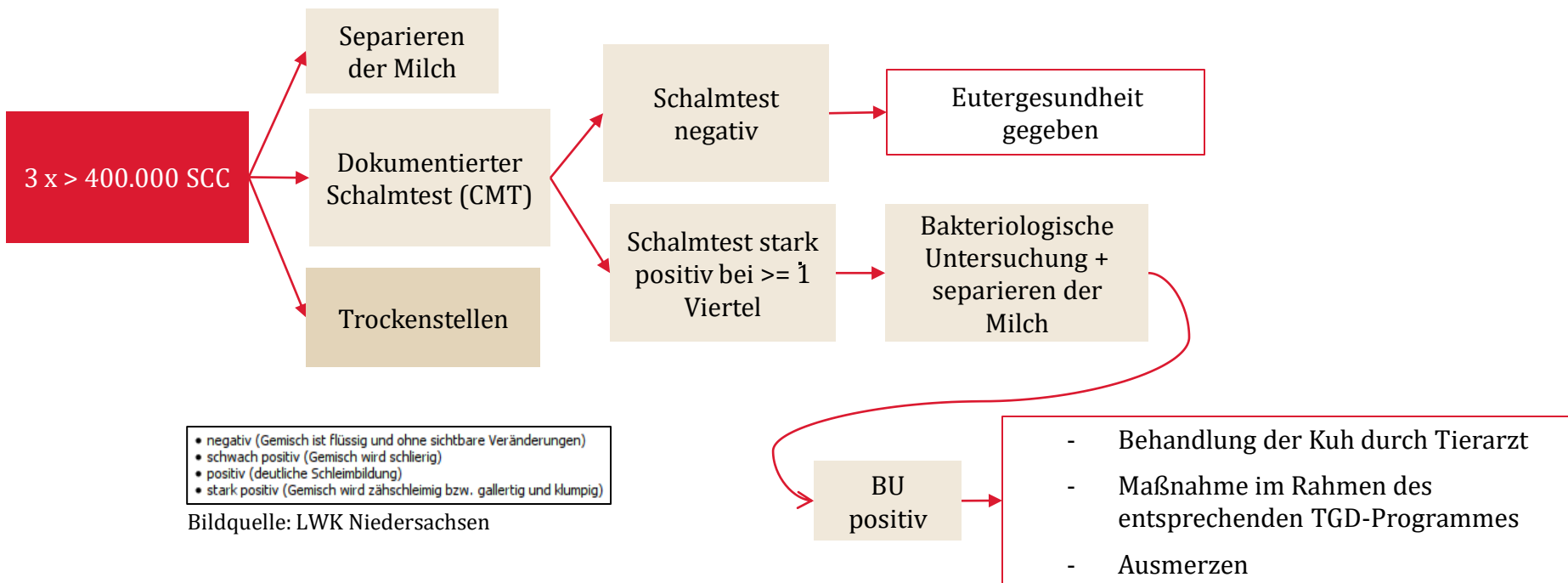
- Bei einem markanten Zellzahlanstieg wird am Bericht ein Warnhinweis + der Zellgehalt der letzten drei Proben angeführt.
- „Markant“:
 - Verdopplung der Zellzahl, (nur wenn über 100.000 Zellen/ml)
 - Überschreitung von 200.000 Zellen
- Überschreitung 2 x 200.000 Zellen → Empfehlung: CMT („Schalmtest“)



Bildquelle: LWK Niedersachsen

Maßnahmen zur Qualitätssicherung

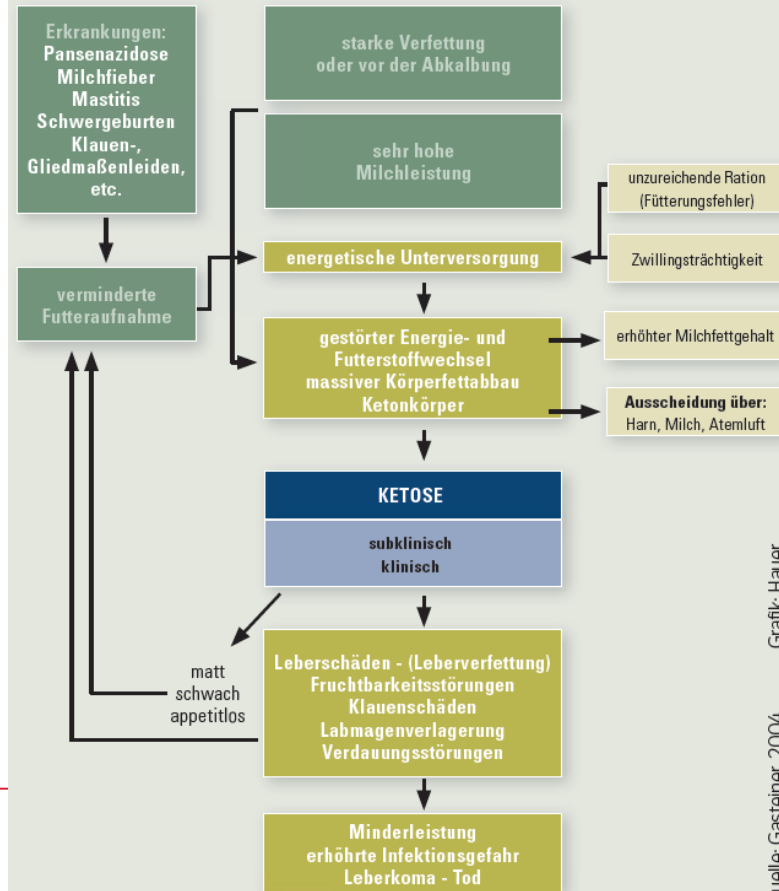
Milchqualität und Eutergesundheit bei Milchkühen



Q^{plus}-Kuh: Neuheit KetoMIR

- Ketose-Indikator
- Ketose: Energiemangel im ersten Laktationsdrittel
- Verschiedene Auslöser
 - Hohe Leistung
 - Geringe Futteraufnahme nach der Kalbung
 - Geburtsstress
- → Abbau von Körperfett, Fetteinlagerung in der Leber, Ketonkörper werden ausgeschieden
- → Aceton belastet die Leber, schwere Fälle führen zu Leberzirrhose

URSACHEN DER KETOSE UND ZUSAMMENHÄNGE MIT ANDEREN ERKRANKUNGEN

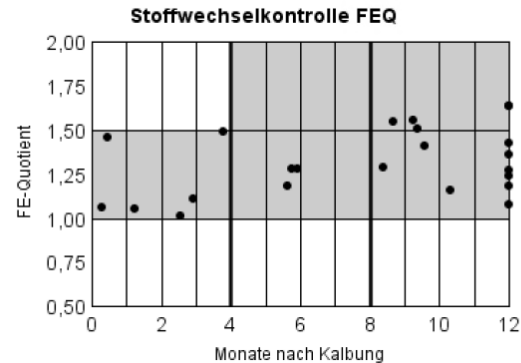


Grafik: Hauer

Quelle: Gastelner, 2004

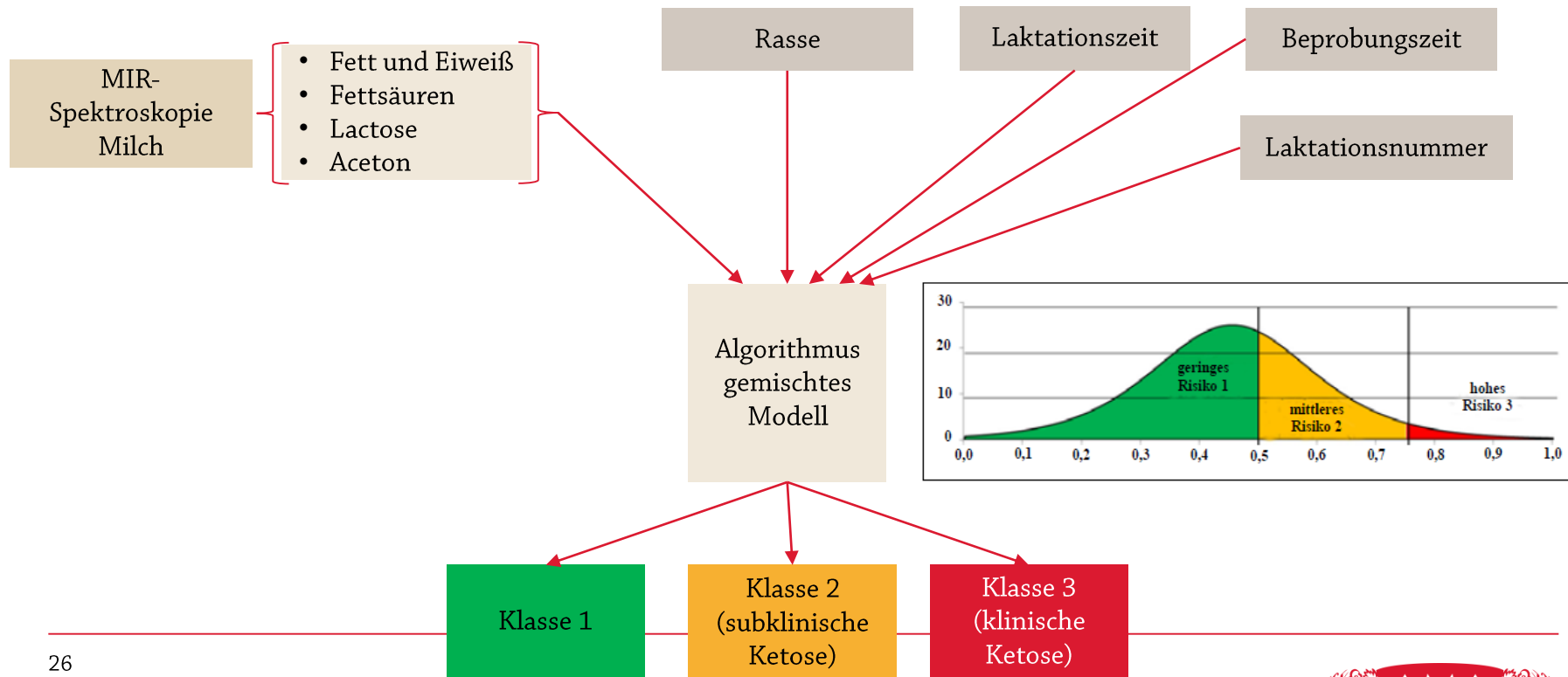
Ketose – Erkennung – bisher

- Aceton-Geruch/Geschmack in der Atemluft/Milch
- Ketonkörper im Blut/Harn
- mittels Fett/Eiweißquotient der Milch: Optimalbereich 1-1,5

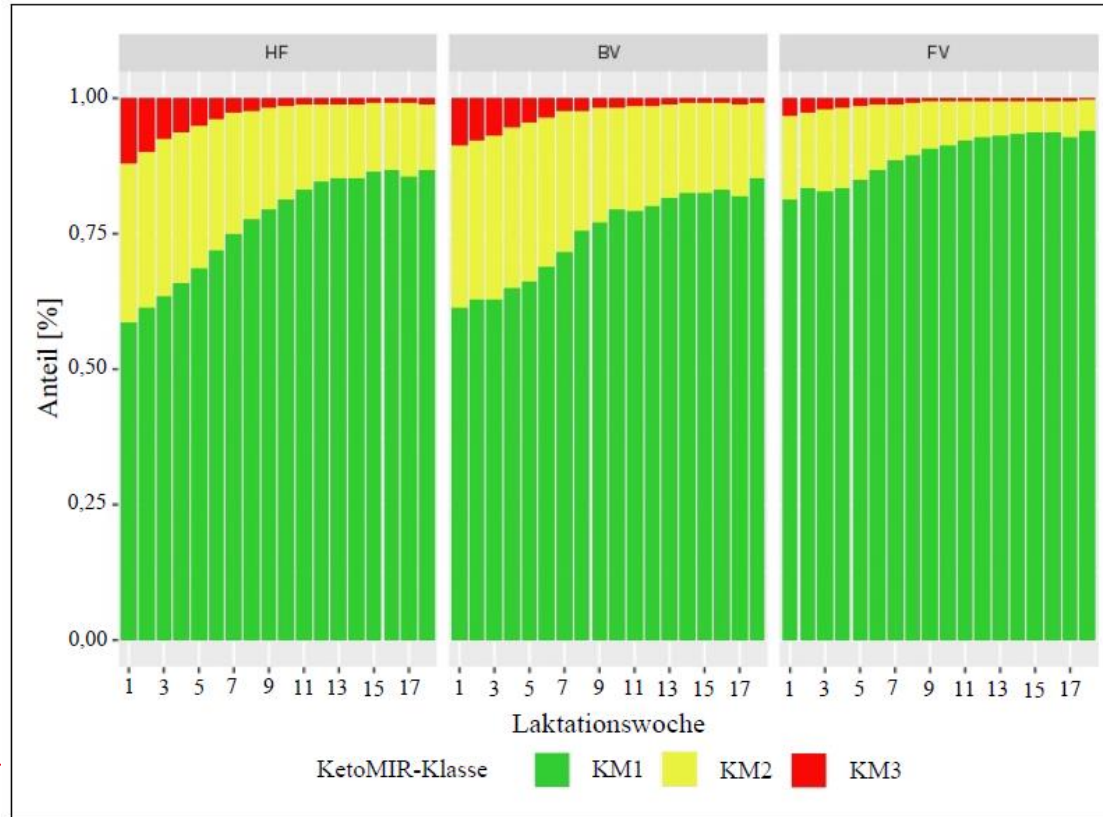


Klasse	Anz	%
Ketosegefahr	0	0,0
normal	23	100,0
Acidosegefahr	0	0,0

Ketose – Erkennung: KetoMIR



Verteilung KetoMIR-Klassen



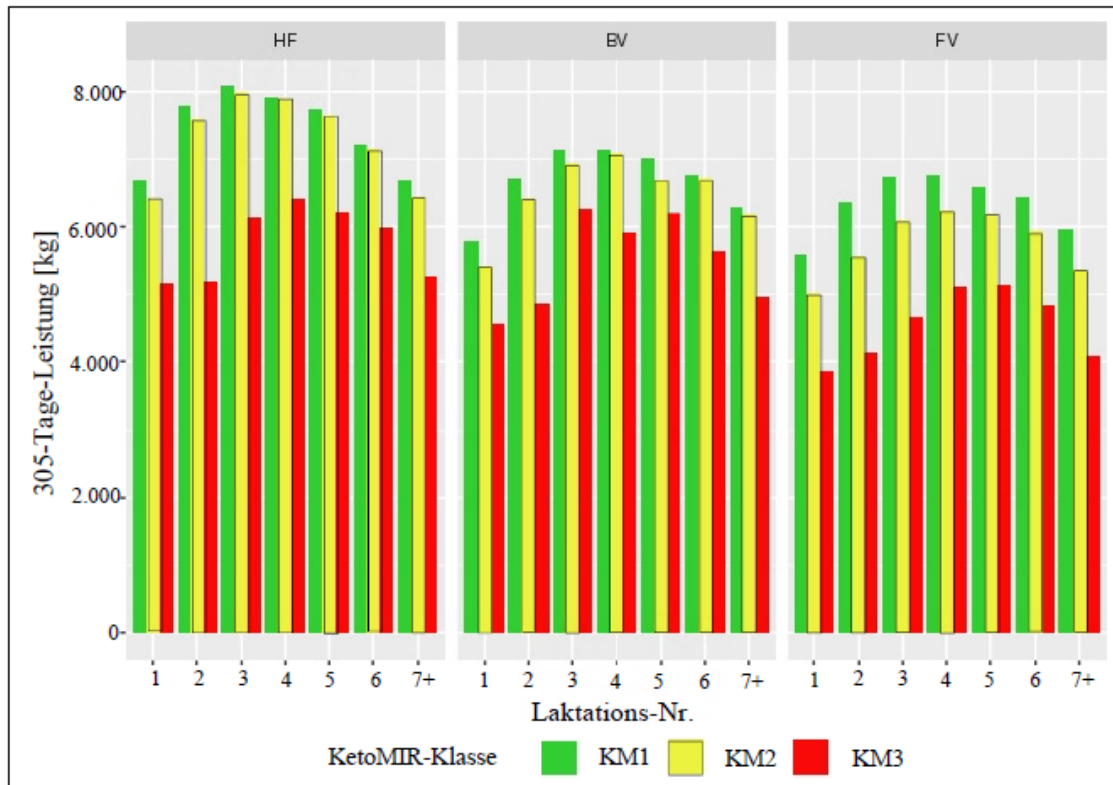
Ketose – Erkennung: KetoMIR

Übersicht Anteil Ketoklasse / PM-Datum

Ketose Klasse 3	0%	0%	0%	0%
Ketose Klasse 2	0%	0%	14%	0%
Ketose Klasse 1	100%	100%	86%	100%
	25.01.19	20.10.18	16.08.18	15.04.18

<< < 1 > >> 50									
SNR	Name	Lebensnummer	Lakttage	Laktzahl	MKg	25.01.19	20.10.18	16.08.18	15.04.18
	TAUBE	AT 701.865.517	310	5	24,0				1
	JANA	AT 462.875.816	369	4	25,0				1
	CAECILIA	AT 129.294.218	172	5	30,0		1	1	
	KIRA	AT 572.033.418	278	4	20,0			2	
	ANTONIA	AT 573.274.818	360	4	20,0				1
	DORIS	AT 523.520.622	260	4	22,0			1	
	KELLY	AT 310.911.428	88	3	38,0	1			
	KLEOPATRA	AT 029.603.528	252	3	16,0			1	
	ROSI	AT 044.669.628	9	3	24,0	1			
	VRONI	AT 801.628.328	114	2	23,0	1	1		
	SISSI	AT 814.907.828	178	2	22,0		1	1	
	ZENZI	AT 176.700.529	169	2	19,0		1	1	
	LAURA	AT 964.876.129	37	2	34,0	1			1
	IMME	AT 964.877.229	281	1	24,0			1	
	CELA	AT 964.880.629	365	1	32,0				1
	NORA	AT 303.467.438	77	1	26,0	1			
	SIRA	AT 291.205.938	13	1	26,0	1			

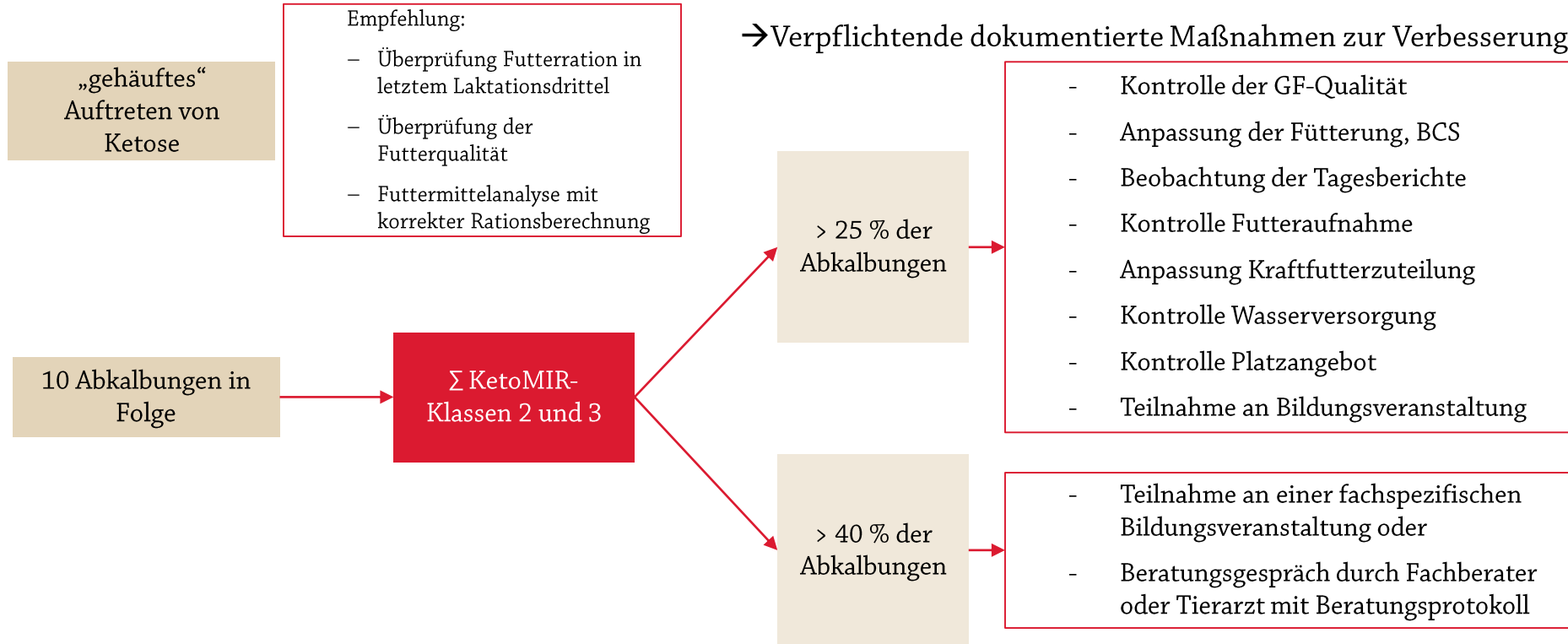
Milchleistungsverlust durch Ketosen



Q^{plus}-Kuh: Ketose – Handlungsbedarf

- Bei **gehäuftem Auftreten** von Ketose in den ersten 120 Laktationstagen werden geeignete Schritte empfohlen wie
 - Überprüfung der Futterration im letzten Laktationsdrittel
 - Überprüfung der Futterqualität
 - Futtermittelanalyse mit korrekter Rationsberechnung

Zwei-/dreistufiger Verbesserungsprozess



Grenzen von KetoMIR und Ausblick

- Langfristiges Ziel $\neq$ **Aufzeigen** von subklinischen und klinischen Ketosen $\rightarrow$ Tierarzt
- Langfristiges Ziel = **Vermeidung** von subklinischen und klinischen Ketosen
- Ausblick: KetoMIR-Index auch in Zuchtwertschätzung, züchterische Bearbeitung dieses Merkmals durch Heritabilitäten 0,13 – 0,18 teilweise möglich



NEUES MODUL:

ALMMILCH

Ziele

- Volle Transparenz für Konsumenten für bewussten Kauf von Almmilchprodukten
- „Wahre“ Almprodukte als Leuchtturmmarke etablieren – im Gegensatz zu „Pseudoalmprodukten“
- Höhere Wertschöpfung für Almprodukte durch ein bundesweites Label und ein einheitliches Marketing
- Almauftriebszahlen seit Jahren rückläufig – dem soll entgegengewirkt werden
- → Anreiz für LW soll geschaffen werden, Milchkühe wieder auf Almen aufzutreiben



Teil des AMA-Gütesiegel-Programms
MILCH UND MILCHPRODUKTE

AMA-GÜTESIEGEL-RICHTLINIE
(AMA-Produktionsbestimmungen)

HALTUNG VON KÜHEN

mit den freiwilligen Modulen

- + Heumilch
- + **Almmilch**
- + gentechnikfreie Fütterung
- + Bergerzeugnis
- + Speiseeis
- + Q^{plus}-Kuh

Entwurf 2020



SAFTIGE
ALMWIESEN

ALTBEWÄHRTE
SENNEREI-KULTUR

TRADITIONELLE
HERSTELLUNG



Ein Stück öster-
reichischer Alm-Kultur
zum mitnehmen



ALMEN SIND
EIN NATURJUWEL
Mit dem Kauf dieses
Produkts unterstützen
Sie die Erhaltung
dieses Kulturgutes.



KENNZEICHNET
PRODUKTE, DIE AUS
REINER ALMMILCH
HERGESTELLT WERDEN

Almmilch wird
nur während der Alm-
saison in den Sommer-
monaten produziert.

Die umweltgerechte
Bewirtschaftung und
besonderen Pflanzen der
Almen machen die Milch
und daraus erzeugte
Produkte einzigartig.



Nur Produkte,
die diese Kriterien
erfüllen, sind
VON DER ALM
- das kontrolliert
die AMA.



Ausgangslage – Almmilch (2018)

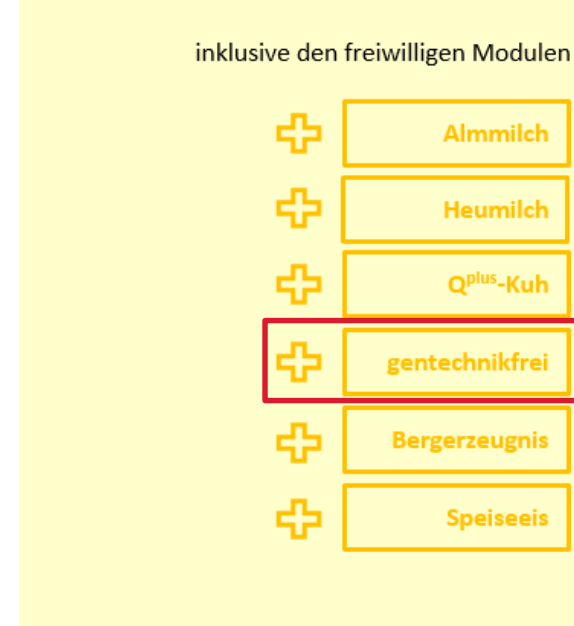
- ~50.376 gealpte Milchkühe (im Vergleich zu 51.292 im Jahr 2017) (entspricht ~ 9 % aller Milchkühe (543.000))
- ~ 63.000 t produzierte Almmilch, ~ 55.000 davon werden ins Tal geliefert (entspricht 1,4 % der gesamt angelieferten Milch (3.821.200 t))
- Trend zur Almmilchproduktion seit Jahren etwas rückläufig

Definition Begriff „Alm“

- Grünlandflächen, die aufgrund der Höhenlage und der dadurch bedingten klimatischen Verhältnisse während der Sommermonate vorwiegend als Weiden bewirtschaftet werden und in einem **öffentlichen Verzeichnis** als „Almen/Alpen/Vorsässe“ geführt werden.
- Öffentliches Verzeichnis in Österreich: Almkataster

Milchproduzenten – Anforderungen

- Milchgewinnung muss auf der Alm erfolgen
- Mindestweidedauer
 - Almen: 60 Tage
 - Vorsäße: Σ 30 Tage
- Teilnahme am Modul „gentechnikfrei“



Milchproduzenten – Anforderungen

- Natürliche Futtergrundlage auf der Alm
- Heu, Mineralstoffergänzungen, Kraftfutter sind zulässig → jedoch Begrenzung in der Höhe des Einsatzes
- Kein Einsatz von Gärfuttermitteln

Milchproduzenten – Anforderungen

- Düngung
 - Ausbringung von nicht auf der Alm angefallener Gülle/Jauche verboten
 - Mist vom Heimbetrieb erlaubt, separierter Gülleanteil vom Heimbetrieb verboten
 - (kompostierter) Klärschlamm verboten
 - N-haltige Mineraldüngemittel verboten, Düngemittel gemäß EU-Bio-VO erlaubt
- Pflanzenschutzmittel gemäß Bio-VO sind erlaubt

Milchverarbeitungsbetriebe – Anforderungen

- Die für Milchprodukte eingesetzte Milch ist zur Gänze Almmilch von Betrieben, die am freiwilligen Modul „Almmilch“ teilnehmen.
- Die Verarbeitung (ausgenommen Abpackung von Käse) erfolgt in jenem Bundesland¹, wo die Almmilch gemolken wird oder in einem Nachbarbundesland.

¹) oder eine vergleichbare Verwaltungseinheit in anderen Mitgliedsstaaten

Almmilch – Was ist bereits geschehen?

- Beschluss zu den Kriterien innerhalb der Almwirtschaft Österreich
- Beschluss im Fachgremium Milch der AMA-Marketing im Mai 2019
- Mehrere informelle Gespräche mit Verarbeitungsbetrieben
- Einreichung des Modules beim BMNT → Notifizierungspflicht für sog. „technische Vorschriften“ nach EU-Transparenzrichtlinie 2015/1635, deshalb Einreichung bei der Europäischen Kommission (DG GROW)
Ende Juli

Almmilch – Weitere Vorgehensweise

- 3-monatige Stillhaltefrist, endet am 28.10.2019
 - „Bemerkungen“ eines Mitgliedsstaates oder der Europäischen Kommission → kein Aufschub
 - „Ausführliche Stellungnahmen“ eines MS oder der EK → Aufschub um 3 Monate
 - Sperre des Entwurfs durch EK für 12-18 Monate
- Aufnahme in die Gütesiegelrichtlinien mit 1.1.2020 geplant



**DANKE FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**



DI Benedikt Fritz
Qualitätsmanagement Milchviehbetriebe

AMA-Marketing GesmbH
Dresdner Straße 68a
A-1200 Wien
t: +43 50 3151 - 4470
e: benedikt.fritz@amainfo.at